

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Fabrikat- u. Handl.-Unk. 436 219 578, Abschr. 2 314 100, Reingewinn 308 410 284. — Kredit: Vortrag 34 301, Einnahmen aus Malz u. Nebenprodukten 746 910 200. Sa. M. 746 944 502.

Dividenden 1913/14—1922/23: 9, 8, 10, 6, 8, 10, 7, 9, 20, 0 $\frac{0}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K).

Direktion: Dir. Ernst Irle, Artern; Wilh. Kindscher, Rossleben.

Aufsichtsrat: Vors. Rittergutsbes. H. Büchner, Kalbsrieth; Stellv. Ökonomierat B. Endlich, Halle a. S.; Stadtrat a. D. Grote, Naumburg a. S.; Oberamtmann Fr. Hoch, Schönewerda; Domänenpächter W. Böving, Artern.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Artern: Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co.

Vereinigte Thüringer Brauereien, Akt.-Ges. in Artern.

Gegründet: 1./10. 1887. Firma bis 1920 Vereinsbrauerei Artern. 1920 Erwerb der Mehrheit der Aktien der Frankenhäuser Aktienbrauerei, Beteiligung an der Bierbrauerei Kelbra, vorm. Gebr. Joch Akt.-Ges. u. Fusion mit der Aktien-Bierbrauerei Allstedt. Nach Durchführung der Fusion Firma abgeändert in „Vereinigte Thüringer Brauereien Akt.-Ges. Artern, Zweigniederlassung Allstedt“.

Zweck: Fortführung der 1887 übernommenen Bierbrauerei von Frank, Hornung & Co. in Artern. Bierbrauerei- u. Mälzereibetrieb, Lohnmälzerei, auch Herstell. von Dörrgemüse. Jährl. Bierabsatz ca. 60 000 hl. Zur Ersparnis von Betriebsunkosten wurde 1923 der Braubetrieb in Allstedt eingestellt u. nur noch in Artern gebraut, das Brauereigrundstück findet zu anderen Zwecken des Unternehmens Verwendung. In der Mälzerei wurden als Nebenbetrieb die Trocknung landwirtschaftlicher Produkte wieder aufgenommen u. damit gute Erfolge erzielt.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Aktien Lit. A, B und C à M. 1000. Urspr. M. 562 000, erhöht 1893 auf M. 612 000 und durch G.-V.-B. v. 26./8. 1896 auf M. 1 000 000. Lt. a.o. G.-V. v. 9./9. 1920 Erhöht. um M. 1 000 000 in Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1919. Kap.-Erhöht. lt. G.-V. v. 9./3. 1921 um M. 1 000 000, wovon M. 400 000 zur Übernahme der Aktienbrauerei Allstedt dienten u. 600 Aktien zu M. 1000 zu 115 $\frac{0}{10}$ angeboten wurden.

Obligationen: M. 196 000 Teilschuldversch. der früh. Aktien-Bierbrauerei Allstedt; gekünd. z. 1./4. 1924. Zahlst. Sangerhausen: Sangerhäuser Bankverein. Fil. der Commerz- u. Privatbk.; ausserdem (von der neuen Firma ausgegeben): M. 500 000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 $\frac{0}{10}$ zum R.-F., vertragsm. (6 $\frac{0}{10}$) Tant. an Vorst., 4 $\frac{0}{10}$ Div., vom Rest M. 15 000 Tant. an A.-R., Überschuss Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Brauerei-Grundst. 35 252, Geb. 375 840, Masch. u. Trockenanl. 63 467, Lagerfässer, Bottiche u. Transportfässer 52 052, Pferde u. Wagen 9918, Kraftwagen 17 500, Flaschenkasten 1, Brauerei- u. Mälzerei-Utensil. 5000, Brunnen-Anl. 1, Restaurant-Grundst. u. Inv. 108 303, Eff. 239 591, Hyp. u. Darl. 125 723, Kassa 11.7 Md., Debit. 111.7 Md., Vorräte 187.3 Md. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Obl. 696 000, R.-F. I 200 000, do. II 67 858, Delkr. 198 648, Hyp. 170 000, Kredit. 181.5 Md., Kaut. 98 330, unerhob. Div. 52 960, Gewinn 129.2 Md. Sa. M. 310.7 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Malz-, Hopfen-, Biersteuer 20.9 Md., Betriebs-Unk. 26 Md., Kohlen 10.8 Md., Gehälter u. Löhne 77 Md., Gespanne u. Kraftwagen 4.9 Md., Handl.-Unk. 167.3 Md., Abschr. 733 700, Reingewinn 129.2 Md. — Kredit: Vortrag 61 744, Bier, Nebenprod. u. sonst. Gewinne 436.7 Md. Sa. M. 436.7 Md.

Kurs Ende 1914—1923: 97 $\frac{0}{10}$, —, 85, 90, 76, 96, —, —, —, — $\frac{0}{10}$. Notiert in Berlin.

Dividenden 1913/14—1922/23: 5, 4, 5, 5, 5, 8, 12, 20, 0 $\frac{0}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K).

Direktion: Gust. Taube.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. H. Büchner, Stellv. Rentner H. Liebe, Artern; Amtsrat H. Frank, Sachsenburg; Brauereibes. H. Irle, Caan-Marienborn; Rentner Moritz Braune, Allstedt; Gutsbes. Karl Bierbach, Heygendorf.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Dresdner Bank; Artern: Bankverein Artern, Spröngerts, Büchner & Co.

Bayerische Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg in Aschaffenburg.

Gegründet: 18./7. 1867. 1899 Fusionierung mit der Aschaffener „Gesellschafts-Brauerei“ u. der Brauerei „Zum Hopfengarten“ sowie Aufnahme der Brauerei „Zur Rose“ von Heinr. Val. Dahlem. Die 4 Brauereibetriebe waren in 2 solche vereinigt, während die anderen Arbeitsstätten teils als Mälzerei, teils zu anderen Zwecken verw. gefunden haben. 1915/16 Zentralisier. des Gesamtbetriebes in der Actien-Bierbrauerei Aschaffenburg.

Zweck: Erwerb, Pachtung, Betrieb und Verwert. von im In- u. Auslande gelegenen Bierbrauereien sowie der Betrieb aller mit diesen Zwecken mittelbar oder unmittelbar in Verbindung stehender Hilfs- u. Nebengeschäfte. Die Ges. besitzt verschiedene Wirtschaftsanwesen. Der in 1922/23 erzielte Reingewinn wurde auf neue Rechn. vorgetragen.

Kapital: M. 11 000 000 in 10 000 St.-Aktien u. 1000 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. 400 Aktien à fl. 250. Über die Wandlungen des A.-K. von 1873—1896 siehe dieses Handbuch 1913/14. A.-K. danach von 1896—1899 M. 1 000 000. Die G.-V. v. 9./12. 1899 be-